

© feilfoto

Lackner hat prototypische Bauten geschaffen, deren Figurationen oft als rigide Geometrien erscheinen, deren Innenräume aber durch ihre völlig entspannte und offene Atmosphäre überraschen. Das Haus in Hatting für die Familie eines Galeristen sollte den Wunsch nach einem Holzbau mit sehr beengtem Kostenrahmen realisieren. Die Lösung: eine leichte Holzkonstruktion radial auf einem Betonpfahl aufzuhängen, der auch Kamin ist. Das Abheben der Hauptebene vom Gelände bringt Flächengewinn, den einfach überdeckten Vorplatz, und lässt den Baukörper klein und schwebend wirken. Südlich, zum ansteigenden Garten, schließt das hölzerne, geschindelte Zelt mit Glastüren, großem Vordach und Terrasse ebenerdig an. Helle, von oben durchlichtete Räume: ein kultiviert benütztes Futteral als Einheit von Raum, Licht, Konstruktion. In der "gelben Zone" der Keil des Ateliers (1987); Lackner plante am Grundstück zuletzt auch ein Haus für die Tochter. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Haus Maier

Schießstand 6 6401 Hatting, Österreich

ARCHITEKTUR

Josef Lackner

BAUHERRSCHAFT

Josef Maier

TRAGWERKSPLANUNG
Thomas Fischer

FERTIGSTELLUNG
1977

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM

14. September 2003

•



Haus Maier

DATENBLATT

Architektur: Josef Lackner

Mitarbeit Architektur: Peter Hellebart

Bauherrschaft: Josef Maier

Tragwerksplanung: Thomas Fischer

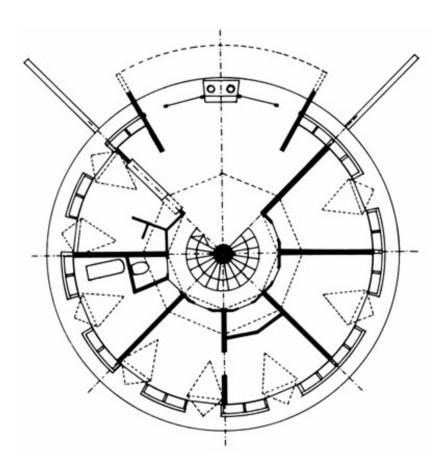
Maßnahme: Neubau Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 1976 Fertigstellung: 1977

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,

Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.



Haus Maier

Grundriss RG